



Pfarrbrief St. Martin

Villach, April 2025

Ostern – Das Narrativ gegen den kollektiven Tod

Ostern und Frühlingserwachen stehen meist gleichbedeutend nebeneinander. Gáb's Ostern nicht, so bliebe zumindest noch das Erwachen der Natur nach der Winterruhe. Die explosive Frühlingskraft, die in eindrucksvollen Klangfarben und in bildgewaltiger Farbenpracht tief bewegt, trifft den Kern von Ostern. Ostern ist kraftvoll unbändiges Aufbrechen ins Leben. Als Christ*innen bekennen wir, dass am ersten Tag der Woche Jesus Christus die Erweckung aus dem Grab erfahren hat. Die Macht des Todes sei damit unwiderruflich gebrochen, erfülltes Leben in unverbrüchlicher Gemeinschaft mit Gott ist die Folge. Die Schöpfung wird neu geschrieben. Inbegriff der neuen Schöpfung ist der erweckte Herr. Der Tag der Erweckung wird zum Neubeginn der Schöpfung. Theologisch beginnt hier ein neues Zeitalter mit einer neuen Zeitrechnung und nicht mit der Geburt des Herrn. Daher ist Ostern das höchste liturgische Fest. Diese Glaubensüberzeugung hat über die Jahrhunderte ihre kulturelle Einbettung und geschichtliche Verortung eingebüßt. Sie ist zu einer geschichtslosen, metaphysischen Wahrheit geworden. Es gilt, Ostern im soziokulturellen Kontext als bahnbrechendes Ereignis zu verorten. Ein Vergleich mit den Stilmitteln biblischer Narrative ist hilfreich. Der einfache Hirtenjunge David erschlägt mithilfe einer schlichten Steinschleuder den gefürchteten, kampferprobten und unbesieglich geltenden Goliath. Die Übermacht der Philister ist mit einem Schlag gebrochen. Dieses Narrativ ist von unglaublicher Tiefen- und Breitenwirkung. Mit einem



©Jesusus.de

psychologischen Trick werden Massen bewegt. Dieses Propagandamittel ist keine Erfindung der totalitären Regime der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auch die Fakes des 21. Jahrhunderts verfolgen die gleiche Absicht. Es geht um Steuerung von Massen, um die manipulative Wirkung von Wort und Bild. Was können Wörter bewirken, was machen Wörter, was ist die Macht der Wörter, was ist Wortmacht und was ein Machtwort? Meist sagen Bilder mehr als Worte. Die Macht des Bildes braucht nicht den Lärm der Wörter. Die raffinierte Kombination ist reizvoll und bis in die Seelentiefen wirkmächtig. Moses führt die hebräischen Arbeitssklaven aus Ägypten in die Freiheit. Der Pharao nimmt mit einer gigantischen Streitmacht die Verfolgung auf. Die mächtigen Fluten des Schilfmeeres verschlingen die Streitmacht.

Weiter auf Seite 2

Ostern – Das Narrativ gegen den kollektiven Tod



Gott Jahwe ist mächtiger als die Gottheiten der Übermacht. Gott Jahwe lehrt die Ägypter und die Philister das Fürchten. Es zählt das Narrativ. Bilder formen die Tiefen der Seele und durchpflügen die Seelenlandschaft. Bilder erzeugen Wirklichkeit. Ein Volk ohne Namen wird zu einem Volk mit stolzem Namen. Wo ein Volk erniedrigt wurde, Unterdrückung und Ausbeutung erfährt, wird der innere Widerstand genährt. Es wächst der Überlebenskampf im Namen der kollektiven Resilienz. Gott ist ein kollektives Resilienzmittel. Diese Mittel bewirkt Wunder. Doch zurück. Wofür steht Ostern? Ostern hat eine politische und gesellschaftspolitische Signalwirkung. Zu Zeiten Jesu verstand sich Rom als übermächtige Weltmacht und als Mittelpunkt der Welt. Jüdische Erinnerungskultur bewahrt vor Auslöschung ureigener, kollektiver Tragödien. Im Namen Gottes Jahwe werden diese dunklen Erinnerungen wachgehalten. Israels kollektives Gedächtnis ist das lebendige Bewusstsein Gottes. Erinnerung ist die Zukunft des Gottesvolkes. Gott bewahrt die Seinen im Gedächtnis. Er ist ihr Leben. Wer für und in Gottes Namen stirbt, ist in dessen Gedächtnis eingebrannt, ist unsterblich. Der Kreuzestod Jesu ist eine römische Machtdemonstration. Römische Übermacht besiegt jüdische Revolte. Das Kreuz bedarf keiner Worte. Es ist bildgewaltige Abschreckung. Der Judenkönig erfährt ostentativ Erniedrigung. Bilder sagen mehr als Worte. Das leere Grab wird zum wirkmächtigen Gegenbild. Es erzeugt eine verstörende Wirklichkeit. Die Inszenierung einer Apotheose ist die instinktive Reaktion der Besiegten. Der Tote lebt. Nicht in einer Unterwelt, nicht in einer Zwischenwelt, nein, in der Überwelt, in den Himmeln, bei den Göttern. Er lebt als Gott bei Gott. Gewähnte Ohnmacht entmacht die Übermacht. Rom ist mächtig, Gott ist übermächtig. Israels Gott besiegte den Pharao, besiegte die Philister und besiegt Rom. Gottes Politik überdauert Zeiten. Doch was ist das gesellschaftspolitische Narrativ der Erweckung Jesu? Paulus wird Jesus von Nazareth entpolitisieren und zu einem Kosmopoliten umfunktionieren. Paulus generiert im erweckten Christus einen universellen und geschichtslosen Menschen. Die bestehende Gesellschaftsordnung mit den klaren Standesunterschieden ist für immer aufgehoben. Der Brief

an die Galater ist in seiner Programmatik aufschlussreich: „Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau, denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.“ (Gal 3,28) Das geschichtsverliebte und geschichtsträchtige Volk Gottes soll um des universellen Friedens willen geschichtsvergessen werden. Die Trennung und Feindschaft zwischen dem Volk Gottes und den Heiden, also den Gläubigen und den Ungläubigen, den Juden und den anderen Völkern, ist im erweckten Christus ein für alle Mal aufgehoben. Er steht für einen neuen Menschen und für eine neue Menschheitsfamilie. Die neue Welt kennt eine neue Ordnung. Das Reich Gottes steht unterschiedslos für die gleiche Würde aller Menschen. Der österliche Christus wird in der ersten Begegnung mit den Seinen den Friedensgruß entbieten. Damit ist ein weltumspannender Frieden gemeint. Die Entpolitisierung des national geprägten Glaubens macht diesen Frieden möglich. Das für Universalität und Kosmopolitismus stehende Rom wird zum neuen Jerusalem und das Volk Gottes wird in einem zähen Transformationsprozess zu einem multikulturellen Sammelbecken namens Kirche. Pfingsten lässt grüßen!

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

Die Feier der Karwoche

Palmsonntag, 13.04.

10.15 Uhr St. Martin: Segnung der Palmzweige
vor dem St. Martin Friedhof, Palmprozession
zur Pfarrkirche, Hl. Messe
14.00 Uhr Kreuzwegandacht am Kalvarienberg

Mittwoch; 16.04.

20.00 Uhr, Nachtkreuzweg Kalvarienberg

Gründonnerstag, 17.04.

**19.00 Uhr HL. MESSE VOM
LETZTEN ABENDMAHL**

Karfreitag, 18.04.

15.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
**19.00 Uhr FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN
CHRISTI**

Mitgestaltung: Kirchenchor
Wort-Gottes-Feier und Kreuzverehrung
Für Kreuzverehrung bitte Blumen mitbringen

Karsamstag, 19.04.

07.30 Uhr Wasserweihe und Feuersegnung

Speisensegnung:

St. Martin: 14.30 Uhr und 16.00 Uhr
St. Georgen: 15.00 Uhr mit Wasserweihe
St. Thomas: 15.30 Uhr mit Wasserweihe

19.04., 20.30 Uhr:

FEIER DER OSTERNACHT

Mitgestaltung: Kirchenchor
Lichtfeier, Wortgottes-
dienst, Tauffeier,
Eucharistiefeier

Ostersonntag, 20.04.

06.30 Uhr: St. Georgen
08.30 Uhr: Kalvarienberg
Mitgestaltung: Sängerrun-
de Fellach Oberdörfer
10.15 Uhr: St. Martin

Ostermontag, 21.04.:

10.15 Uhr: St. Martin



getroffen, der Arbeitsplatz den Erfordernissen angepasst und die notwendigen Arbeitsmittel vorbereitet.

Gemeinsam wurden Experimente wiederholt, Vorgänge beobachtet, Ergebnisse festgehalten und Gesetzmäßigkeiten festgestellt. Wöchentlich wurden die gewonnenen Erkenntnisse von den angehenden Schulkindern mit der Methode des Mindmapping gesammelt und am Gruppeneingang präsentiert. Viele Experimente waren so gestaltet, dass sie auch ganz einfach mit wenigen Mitteln zuhause nachgemacht werden konnten. So waren auch die Eltern in unser Projekt miteingebunden und konnten nachvollziehen, wie ganzheitliches Lernen bei uns im Kindergarten funktioniert.

Magdalena Oberdorfer

Krankenkommunion

Alte und kranke Menschen, die nur schwer oder nicht mehr in die Kirche kommen können und wenigstens zur Osterzeit die Sakramente empfangen möchten, mögen im Pfarramt gemeldet werden, damit sie vom Pfarrer besucht werden können.

Sie erreichen uns am Dienstag und am Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 04242 56568.

Experimente machen Spaß

**Ganzheitliches Lernen im
Pfarrkindergarten St. Martin**



Die Kinder der Mäusegruppe haben sich biblische Geschichten zum Anlass genommen, um sich mit den verschiedenen Elementen experimentell zu beschäftigen. Nach dem Verbrennen von Luftschlangen und Konfetti am Aschermittwoch wurden Experimente zum Element Feuer durchgeführt, die Geschichte „Jesus und der Sturm“ führte zur Auseinandersetzung mit dem Element Luft.

Passend zur Geschichte „Jesus geht über das Wasser“ wurde die Oberflächenspannung von Wasser untersucht und das Gleichnis vom Sämann führte zu Keimversuchen mit Erde und Samen. Dabei haben die Kinder wichtige Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens kennengelernt: Schutzmaßnahmen wurden

Kirchenschnuppern mit den Erstkommunikationskindern

Eine Mutprobe: Hoch hinauf! Das war das abenteuerliche Highlight des Kirchenschnupperns der Erstkommunikationskinder der Pfarre St. Martin. In zwei großen Gruppen konnten die Erstkommunikationskinder unsere Pfarrkirche St. Martin aus verschiedenen Perspektiven kennenlernen.

Sie erkundeten unter Anleitung der beiden Religionspädagoginnen Andrea Scheriau und Anita Susiti den Kirchenraum, mit den besonderen heiligen Orten und liturgischen Gegenständen.

Unterstützt und begleitet von einigen Eltern und unserem Mesner Daniel Geyer, erklimmten sie von der Sakristei aus den Turm unserer Kirche, bis zu den Glocken hinauf, was für viele einer Mutprobe glich, die sie mit Bravour bestanden haben. Belohnt mit dem beeindruckenden Klang der Glocken und dem Ausblick weit über Villach hinaus, ging es wieder die steilen Treppen hinab. Anschließend sorgten die Eltern der Kinder für eine köstliche Stärkung mit Kuchen und Säften vor der Kirche, das dankenswerterweise zu einem fröhlichen Ausklang beitrug.

AS



Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH.,
Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

Gottesdienste

St. Martin

Samstag, 18.30 Uhr

Sonntag, 10.15 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 20.04., 06.30 Uhr

Sonntag, 27.04., 18.30 Uhr

Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 06.04., 08.30 Uhr

Sonntag, 20.04., 08.30 Uhr

Sonntag, 27.04.,

10.15 Uhr St. Martin

Hl. Messe mit Firmlingen

Sendungsfeier

Musikalische Mitgestaltung:

Swing Together

Termine

**Gemeinsamer
Kreuzweg der
Villacher Stadt-
pfarren**

an jedem Fastensonntag um
14.00 Uhr am Kalvarienberg in
Obere Fellach



Donnerstag, 10.04.,

15.30 Uhr Kinderkreuzweg

Obere Fellach - Kalvarienberg

Seniorenzentrum Untere Fellach

Montag, 14.04., 14.30 Uhr

Haus des Alterns

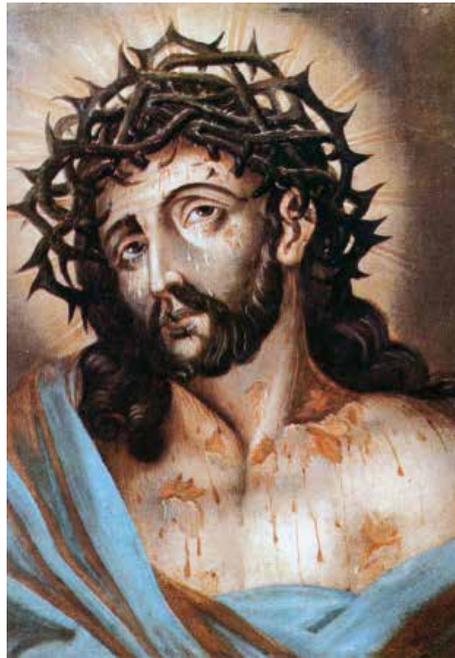
St. Johanner Höhe

Mittwoch, 23.04., 10.00 Uhr

Pensionistenheim

Schlossgasse

Mittwoch, 16.04., 17.30 Uhr



Heilig-Haupt-Andacht

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob
vom **30.03. bis 06.04. 2025**

jeweils um 18.30 Uhr Andacht und
um 19.00 hl. Messe mit Predigt

Do, 03.04.,

P. Johannes Pausch OSB,
Grenzlandchor Arnoldstein

Fr, 04.04.,

P. Johannes Pausch OSB,
A - Cappella - Chor Villach

Sa, 05.04.

Diakon Gerhard Gfreiner,
Gemischter Chor Ledenitzen

So, 06.04.,

Stadthauptpfarrer Richard Pirker
Singgemeinschaft Oisternig

Die jeweilige Gottesdienstordnung
ist auch über die Gottesdienstzeiten
unserer Homepage abrufbar: www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin



Johanna Maria Blüml

29.03.



Alberta Dorfer

06.03.

Maria Steiner

10.03.

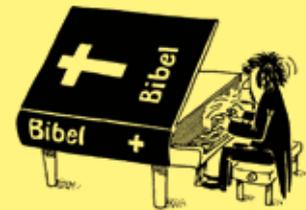


Hier spricht die
Martinigans:

*In welchen Thesen sich der Pfarrer
manchmal versteigt, ist wirklich
skurril. Vielleicht erfährt bei ihm das
Lied vom armen Kuckuck und dem
Jäger eine ähnlich schräge
Deutung. Da bleibt nur noch zu
sagen: zum Kuckuck!*

Bibelrunde

mit **Magdalena Riegler**
am **Mittwoch, 23.04.2025**
mit Beginn um 19.30 Uhr
im Pfarrzentrum



Termine der Stadtkirche Villach im
Internet unter
[www.kath-kirche-kaernten.at/
villach-stadt](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt)

**Das nächste Pfarrblatt erscheint
am Donnerstag,
1. Mai 2025!**

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43
TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at